

Bartimäus

Die Kirche ist blind für das Königreich Gottes

(Mitschrift von einem spontanen Impuls von Uwe Peters am 20.06.2024)

Mit der Kirche, mit dem Leib Christi ist es aus meiner Sicht so, dass wir in weiten Bereichen der Kirchen und Gemeinden überhaupt keine Ahnung davon haben, wie Gott ist.

Und mein Eindruck ist, dass Gott uns sehr sehr fern ist, dass in weiten Teilen „unser Haus von ihm verlassen ist“, so wie JESUS das über Jerusalem gesagt hat:

*Lk.13, 34 Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die, die Gott zu dir schickt. Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt! Aber ihr habt nicht gewollt. 35 Seht, **euer Haus wird verlassen sein**. Ich sage euch: Ihr werdet mich erst wieder sehen, wenn die Zeit kommt, in der ihr rufen werdet: ›Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!*

und

*Lk.19,41 Als Jesus sich nun der Stadt näherte und sie vor sich liegen sah, weinte er über sie 42 und sagte: »Wenn doch auch du am heutigen Tag **erkannt hättest**, was dir Frieden bringen würde! Nun aber **ist es dir verborgen, du siehst es nicht**. 43 Es kommt für dich eine Zeit, da werden deine Feinde rings um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und dich von allen Seiten bedrängen. 44 Sie werden dich zerstören und deine Kinder, die in dir wohnen, zerschmettern und werden in der ganzen Stadt keinen Stein auf dem anderen lassen, **weil du die Zeit, in der Gott dir bezeugte, nicht erkannt hast**.«*

Ich empfinde, dass das der Zustand der Kirche in Deutschland und in Europa ist. **Wir sind weit, weit, weit entfernt von dem lebendigen Gott.**

Deshalb sind wir auch keine Zeugen, wie JESUS gesagt hat: „Ihr werdet meine Zeugen sein“... Zeugen können wir nur sein, wenn wir etwas miterlebt haben. Dann können wir das Erlebte bezeugen. Aber was wir in den Kirchen haben ist Religion und Tradition und ganz viel Kultur.

Wenn wir überhaupt etwas in der Kirche erleben, dann erleben wir in vielen Fällen Kultur. Auch in den charismatischen Kreisen. Da ist so wenig von JESUS. Oft ist er so, so weit weg.

Und es kommt mir vor, wie bei diesem blinden Bartimäus.

Der war ja wirklich körperlich blind und ein Bettler und im übertragenen Sinne könnten wir sagen: Die Kirchen sind heute so, wie dieser Bartimäus. Sie sind geistlich blind und arm. Arm an Geistesgaben, arm an Herrlichkeit. Da ist Mangel an Herrlichkeit wie Paulus sagt:

*Röm.3,23 23 denn alle haben gesündigt und **verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten**...*

Wir sind wie dieser Bartimäus, wir sind blind für das Königreich Gottes, wir sehen das gar nicht. Und JESUS hat zu Nikodemus gesagt:

*Joh.3,3 ...Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, **kann er das Reich Gottes nicht sehen.***

Wenn Du nicht neu geboren bist, dann kannst Du das Reich Gottes nicht sehen.

Und ich glaube, das ist der Zustand der Kirche. Wir sehen unsere Kirchen, wir haben da unsere Denomination, wir haben unsere Programme und wir haben unsere Vorlieben und wir haben unsere Theologie. Und wir haben vielleicht unsere Stars, die wir anbeten, unsere Pastoren oder Worship Bands oder whatever. Aber wir sehen das Königreich Gottes gar nicht. Wir sehen so unser eigenes Ding und wir sagen dann: „Gott komm doch und segne uns“. Aber wir sehen das Königreich Gottes gar nicht.

Aber ich glaube, ich glaube zutiefst, dass Gott sich offenbaren will.

Und durch den Prophet Joel hat er das ja angekündigt. Und an Pfingsten ist das ja auch geschehen und es ist seit dem auch mehrere Male geschehen in der Geschichte der Kirche. Gott kam immer wieder und hat seinen Geist ausgegossen über die Menschen, über alles Fleisch. So steht das ja in Joel. Und ich glaube, dass er das immer noch will, auch wieder neu, auch heute.

Und es ist so – ja vielleicht könnte es so sein, wie bei Bartimäus, der irgendwann mitbekommt: JESUS geht hier vorbei, JESUS kommt vorbei. Und ihm ist das dann nicht egal. Ihm ist das nicht egal, sondern er erkennt irgendwie in dem Moment: Das ist die Chance meines Lebens. Das ist die Chance meines Lebens.

Und er fängt an zu schreien, nach JESUS: „JESUS Sohn Davids, erbarme Dich“! (Lk.18,38)

Und dann bekommt er sogar Widerstand und die Leute wollen ihn zur Ruhe bringen aber er hat dieses richtige Mindset und er schreit noch lauter. Er lässt sich nicht abbringen. Er denkt: „Das ist meine Stunde, jetzt oder nie“.

Und dann hört ihn JESUS. Und dann bekommt er - wir würden heute sagen: „Er bekommt einen Termin“. JESUS sagt: „Bringt ihn her“. Und er bekommt eine Begegnung mit JESUS. Die hätte er nicht gehabt, wenn er nicht geschrien hätte.

Und dann stellt JESUS ihm diese Frage und sagt: „**Was willst du**“? Oh my goodness. „Was willst du“? JESUS sagt nicht: „Ich bin der allmächtige Herr und ich tue Dir jetzt, wie ich es in meiner großen himmlischen Weisheit beschlossen habe“. Nein, Nein. Sondern er fragt ihn: „Was willst Du?“

Und ich glaube, davon können wir lernen.

1. Wir müssen schreien nach JESUS.

Wenn wir merken, JESUS ist in der Nähe und wenn wir wissen, wie blind wir sind und dass wir eine Begegnung mit ihm und ein Wunder in unserem Leben brauchen, dann müssen wir schreien: JESUS, erbarme Dich! Und wir müssen so lange schreien, bis er uns hört.

2. Wir müssen die richtige Antwort wissen

Wenn wir ihm dann begegnen, wenn wir dann da sind in seiner Gegenwart und er uns fragt: „Was willst du denn?“, dann müssen wir die Antwort wissen. Dann müssen wir nicht sagen: „Ja dies und das, gib mir einen neuen Job, gib mir ein neues Auto, gib mir einen netten Partner und gib mir eine neue Kirche oder was weiß ich, ich möchte gerne einen schönen Urlaub oder so.“ Nein, Nein, Nein. Wir müssen dann wissen: **Das, was wir brauchen ist, sehend zu werden. Wir müssen das Königreich Gottes sehen können.** Und das heißt: Wir müssen neu geboren werden.

JESUS hat ja gesagt: „Wenn ihr euch um das Reich Gottes kümmert, wenn das eure First Priority ist, dann bekommt ihr alles andere dazu (Mt. 6,33). Das ganze irdische Gedöns, was wir so brauchen, 1000 Wünsche hier und da und dies und das. JESUS sagt: „Ihr bekommt das dann alles, aber: **First, sucht das Königreich!**“

Und Bartimäus will physisch sehen können und er bekommt das Wunder und dann kann er sehen. Ich würde es übertragen auf die Kirche und wir müssten JESUS sagen: „Herr, was wir brauchen ist, dass wir neu geboren werden, aus Deinem Geist und aus Deinem Wort. Und **aus Deinem Blut, das uns reinigt und aus Deinem Feuer, das uns heiligt**“ - Come on. Das brauchen wir, damit wir das Königreich sehen; damit wir JESUS sehen. Damit wir ihn nicht nur vom Hören-Sagen kennen. Versteht ihr? So wie Hiob. Der hat das gesagt:

*Bisher kannte ich dich nur so vom Hören-Sagen, aber **jetzt hat mein Auge Dich gesehen** (Hiob 42,5).*

Und Leute, wisst ihr, ich glaube wirklich, dass die meisten Leute in den Kirchen in Deutschland JESUS noch nicht gesehen haben. Die sind ihm noch nicht wirklich begegnet. Die haben keine Ahnung wer JESUS ist. Die kennen ihn nur vom Hören-Sagen. Aber wir müssen neu geboren werden. Wir müssen neu geboren werden. Wir brauchen diese Begegnung mit JESUS, der dann sagt: „**Dir geschehe, wie du geglaubt hast**“.

Ich glaube, dass das wichtig ist und ich wünsche und ich bete, dass Gott uns diese Erkenntnis gibt. Und **ich bete darum, dass er nochmal vorbeikommt in Deutschland**, dass JESUS nochmal vorbeikommt und wir schreien. Und dass wir ihn nicht einfach vorbeigehen lassen und uns für andere Sachen interessieren und das ignorieren oder das gar nicht mitbekommen, sondern dass wir das ergreifen und merken: Das ist die Chance unseres Lebens, für unser Land, für uns selbst, für unsere Kirchen. Und dass wir zu ihm schreien: „Herr erbarme Dich!“ Und dass wir dieses Wunder erleben und neu geboren werden und anfangen, das Königreich Gottes zu sehen.